



RAUTI- CHRONIK 2021



AL-Bericht

Ein schwieriges Jahr und neue Hoffnung?

Das Jahr 2021 war wie auch schon 2020 ein spezielles Jahr. Zum Glück konnten in diesem Jahr mehr Anlässe stattfinden.

Der Georgstag musste leider abgesagt werden, da es die Situation nicht zulies. Umso mehr freute es uns, als das Pfila trotzdem stattfinden konnte. Wir begaben uns auf die Suche nach den verlorenen Legosteinen. Unsere Suche führte uns nach Walenstadt, wo wir ein richtig sonniges Pfingstwochenende geniessen konnten.

Im Mai fand der Tag der guten Tat statt, an dem wir mit den Pfadern ein Bienenhaus für den Wald bastelten. Kurze Zeit darauf fand im Juni der kantonale Nachhaltigkeitstag statt. Diesen Tag verbrachten wir damit, den Wald von Abfall zu säubern und anschliessend den gefundenen Abfall zu besprechen. Die Kinder lernten, wie lange es benötigt, bis dieser Abfall abgebaut wird und wie man diesen am Besten entsorgt.

Im Sommer fanden zwei Sommerlager zusammen mit der Pfadi Kärpf statt. Die Wölfe gingen als Schlümpe nach Weisslingen ins Pfadiheim Wislig, während die Pfader in eine Irrenanstalt nach Gibswil eingewiesen wurden.

Im September konnten wir den kantonalen Schnuppertag, welcher im März hätte stattfinden sollen, nachholen. Mit einer Meute von jungen Wölfen konnten wir Zwerg Bartli helfen, seinen Bart wiederzufinden. Kurz nach der Werbeübung begannen die Vorbereitungen für die Freulerchilbi und damit auch die alljährliche Heimwoche für die Leiter der Pfadi und des Blaurings. Während wir unter der Woche das Zelt für die Freulerchilbi aufbauten, nächtigten wir jeweils in den gemütlichen vier Wänden des Pfadiheims. Die Freulerchilbi war ein voller Erfolg, was jedoch vom Sonntagabend getrübt wurde. Wie alle vermutlich feststellen konnten, wurde uns ein grosser Batzen des Geldes gestohlen. Glücklicherweise konnten wir mit Hilfe vieler Sponsoren dieses Defizit wieder begleichen. An dieser Stelle: M-E-R-C-I! MERCI! MERCI! MERCI!

Eine Woche später fand das grosse Zwergenduell am Kantitreffen in Linthal statt, an welchem sich unsere sieben Zwerge gegen die anderen Zwerge aus dem Kanton beweisen mussten. Zwei Wochen später starteten am Wolfstag die Zwergenspiele in Netstal.

Gegen Ende des Jahres besuchte uns der Samichlaus im Pfadiheim Näfels und verteilte einige Fitzen. Die Waldweihnachten konnte in einer etwas anderen Art stattfinden und war ein sehr gelungener Jahresabschluss vor den Weihnachten.

Im Februar hiess es wieder einmal, die Ski oder den Schlitten einzupacken und nach Elm zu fahren. Am kantonale Schneeplausch konnten die Pfader und Wölfe schönes Wetter geniessen und am Skirennen ihr Können unter Beweis stellen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Leiter und dem Elternrat für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ich freue mich sehr, dass im 2022 wieder ein wenig Normalität herrscht und die Aktivitäten wieder wie gewohnt stattfinden können.

Euer AL

Akku



Rautichronik 2021 – Brief des Präsidenten

Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde

Ein wiederum spezielles Pfadijahr, nicht nur mit Hochs, geht zu Ende. Corona hat leider noch einmal auch unseren Betrieb nachhaltig geprägt.

Unsere Leiter waren sehr bestrebt im Pfadibetrieb eine Art Normalität einkehren zu lassen, wofür ich Ihnen sehr danke. Die geplanten Anlässe wollte man, allenfalls mit Schutzkonzept, wenn immer möglich durchführen. Sich Bewegen und Leben in der Natur, Glücksgefühle und Erlebnisse draussen erleben, wurde zur echten Alternative. Im Zelt, immer an der frischen Luft, ein Lager zu verbringen der Renner dieser Zeit. Pfadi wurde im Gegensatz zu vielen Hallensportarten zur echten Alternative!

Unsere Leiter haben besser verstanden mit der Situation umzugehen, dass auch immer mehr Anlässe vom Jahresprogramm stattfanden, obwohl die Situation mit der Pandemie zeitweise im 2021/22 nicht harmloser war, es auch in der Schweiz immer mehr 2 und 3G Regelungen und Einschränkungen gab.

Was sich leider kaum verbesserte war die fehlende Auslastung von unserem Pfadiheim. So wurden das ganze Jahr praktisch keine Lager durchgeführt. Die beste Einnahmequelle die unser Haus finanziert viel noch einmal ins Wasser. Der Pfadibund Schweiz zeigte aber noch einmal Verständnis, erkannte die Situation der Pfadiheimbesitzer und schüttete noch einmal einige hundert Franken aus, womit die finanzieller Verluste reduziert werden konnten. Ungeschickt und sicher auch im falschen Zeitpunkt kam der Diebstahl der Freulerchilbieinnahmen dazu. Gewöhnlich wurde der Gewinn der Chilbi zu je einem Drittel an Blauring, Pfadi und ans Pfadi-Heim verteilt, was im Schnitt so 2000 Fr. Beitrag ans Heim bedeutete. Der Schaden konnte dank der Anstrengungen des Freulerchilbi-OKs mindestens reduziert werden, dass der Verlust schade ist, aber verkraftbar wurde.

Dennoch die Freude und Vorfreude überwiegt. So überstrahlt das einmalige Bula im Juli / August 2022 im Oberwallis vieles. Den teilnehmenden Rautianern wird dies zum bleibenden Erlebnis werden. Noch heute schwärme auch ich vom Bundeslager 1980 mit rund 50'000 Pfadis, als wir in Lenk bei Zweisimmen das Unterlager 15 „Römer und Gallier“ gewannen, woran der Hinkelstein beim Kuschibrunnen vor dem Pfadiheim zeugt.

Der Georgstag am Sa. 30. April und viele Anlässe mehr sind auch 2022 angesagt. Heute schon bin ich gespannt wenn an diesem Tag, unserem Start ins neue Pfadijahr, diese Rautichronik in den Händen halten darf. Ich danke allen Leitern wie auch den Machern der Rautichronik für ihre wertvolle, unverzichtbare Arbeit für unsere Abteilung Rauti.

Auch gespannt dürfen die ganz alten Pfader sein, wohin Twerä in diesem Jahr wiederum den APV Ausflug organisiert, welcher in letzter Zeit alle zwei Jahre stattfand.

Mit pfaderischen Grüssen

Franz Landolt v/o Biber

Die Pfadi Rauti sagt «Danke!»

Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

Wir danken:

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern
- Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde Näfels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie den aufgedruckten Einzahlungsschein verwenden!

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └ Währung Betrag ┌ CHF ┌ └ Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF ┌ └	Konto / Zahlbar an CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels Zusätzliche Informationen Spende Rautichronik 2021 Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └
---	--	--

Freulerchilbi

Aborigines im Freulergarten



Am Mittwochabend sah es im Freulergarten noch ganz leer aus. Mithilfe der Leiter von der Pfadi und dem Blauring wurde das grosse Festzelt aufgestellt. Am nächsten Abend wurden das Barzelt sowie die Küche eingerichtet, mächtig dekoriert und die Technik montiert. Natürlich durfte auch das schöne Bühnenbild nicht fehlen. Die Vorbereitungen waren getan und die Freulerchilbi konnte starten.



Am Freitagabend fand die alljährliche Rocknight statt. Da dieser Anlass nur unter der 3G-Regel stattfinden konnte, wurde ein Testzelt im Eingang eingerichtet. Den Auftakt der Rocknight machten «Glenbozo», eine Glarner Rockband, die das Publikum wunderbar einheizten. Da eine Band kurzfristig absagen musste, sprang die Winterthurer Nu-Metal Band «Eversis» ein und zeigte, was sie draufhaben. Die Krönung des Abends war die Glarner Rockband «The Fucking Thinking Butthell Earshakers II: Electric Boogaloo», die mit ihrem Boogaloo das Publikum zum Toben brachte. Gegen Ende des Konzerts holte der Sänger, Peppino, seine Freundin auf die Bühne und machte ihr einen Antrag. Sie sagte ja! Jeder, der an diesem Abend dabei war, wird sich noch lange an diesen Moment erinnern.





Am Samstagmorgen wurde der Freulergarten wieder auf Vordermann gebracht, die Tische aufgestellt und die Küche vorbereitet. Am späteren Nachmittag wurde dann der erste Spaghettiteller gekocht und der Abend konnte beginnen. An diesem Abend beehrten uns die altbekannte Glarner Band «Rämlers». Wie immer wenn die Rämlers spielten, war das Zelt bis zum Anschlag voll und es wurde richtig viel gegessen, getrunken und getanzt. Einige Wölfe und Pfader, die noch da waren, durften sogar zusammen mit der

Band auf die Bühne, um einen Song zu singen. Auch dies war ein sehr gelungener Abend.





Am Sonntagmorgen hiess es wieder, die Schweinerei vom Vorabend aufzuräumen, denn diesmal machten wir bereits am Mittag unsere Türen auf. Wir verkauften wieder richtig viele Lössli und Kuchen und verlosteten super tolle Preise. Kurt Zwicky spielte mit seiner Handorgel und verlieh dem Nachmittag ein musikalisches Flair. Natürlich durfte die Pfadi- und Blauringshow auch nicht fehlen. Nachdem die letzten Spaghettiteller verspeist wurden, hiess es wieder zusammen zu räumen. Dieses Jahr ging es im

Gegensatz zu anderen Jahren sehr schnell vorwärts, sodass wir nach gut zwei Stunden fertig waren.

Die Freulerchilbi war ein voller Erfolg, was leider getrübt wurde, da uns jemand einen grossen Geldbetrag gestohlen hatte. Glücklicherweise konnten wir mit Hilfe vieler Sponsoren dieses Defizit wieder begleichen. An dieser Stelle: M-E-R-C-I! MERCI! MERCI! MERCI! an all die grosszügigen Sponsoren.

Allzeit Bereit

Akku



Waldweihnachten

Uhni chueche, defür Gritibänze

Dieses Jahr durften wir erfolgreich wieder einmal alle Rautianer und ihre Familien zur Waldweihnachten einladen, nachdem die letztjährige leider ausfiel. Nachdem sich die bunt zusammengewürfelte Gemeinschaft um 5 an einem kalten Winterabend beim Pfadiheim besammelt hat, begrüßte uns der Abteilungsleiter mit einem kleinen Jahresrückblick am gemütlichen Feuer. Auch der warme Punsch durfte nicht fehlen, da die ganze Waldweihnacht draußen stattfand. Nachdem alle natürlich ganz brav und still der Rede von Akku gelauscht haben, gab es die Möglichkeit sich an 2 posten nach Lust und Laune auszuleben. Mit viel Spass und einem rapid sinkenden Vorrat an Schokolade zauberten Kinder und Familien einige Gritibänzen. Zum Glück hat Meister Bäcker Kolibri so einen wunderbaren Teig vorbereitet. Auch am Zweiten Posten wurde sich kreativ ausgelebt. Da man den kalten Schweizer Winter hauptsächlich drinnen verbringt, haben die Kinder (mit einiger Hilfe der Eltern) wunderbare Nägeliorangen an einem festlichen Weihnachtskranz gebastelt. Die Kreationen der Kinder waren überaus kreativ und der wundersame Citrus Duft wehte durch die Luft. Nachdem alle Gritibänzen gebacken und alle Kränze gebastelt waren, verbrachte die ganze Gemeinschaft noch einige gemütliche Momente ums Feuer und der Sonntagabend neigte sich immer mehr dem Ende zu. Hoffen wir, dass auch nächstes Jahr dieser traditionelle, gemeinschaftliche Anlass wiederholt werden kann, und uns Variante XY nicht doch noch einen Strich durch die Rechnung macht.



Mis Bescht

Falk



Kantonaler Skitag

Am Samstag, 19. Februar 2022, ging es frühmorgens für knapp 60 Pfadis von den vier Pfadiabteilungen Windegg, Rauti, Glärnisch und Kärfp an den Kantonalen Schneeplausch nach Elm.

Bei der gemeinsamen Fahrt mit dem Bus nach Elm, wechselte der Regen glücklicherweise zu Schnee und die Landschaft färbte sich weiss. Der Schneefall begleitete uns bis zum Mittagessen, wo er durch Sonnenschein abgelöst wurde. Bei diesen tollen Bedingungen freuten sich sowohl die Ski- und Snowboard Fahrer/-innen, wie auch die Schlittler auf einen tollen Tag auf den Elmer Pisten. Durch den gefallenen Neuschnee konnten alle ihre Spuren in die noch kaum verfahrenen Pisten zeichnen und tobten sich aus.

Nach den rasanten Abfahrten haben sich alle zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Ämpächli getroffen, wo wir uns über Chicken Nuggets und Pommes freuen durften. Frisch gestärkt ging es dann am Nachmittag, für alle die sich auf der Piste messen wollten, zum gemeinsamen Skirennen. In zwei Durchläufen konnten alle Fahrer ihr Können unter Beweis stellen und Vollgas geben. Den restlichen Nachmittag liessen die Pfadis mit einigen gemütlichen Abfahrten ausklingen, bevor es via Talabfahrt zurück an die Talstation ging.

Zum Abschluss fand die Rangverkündigung vom Skirennen statt, wobei sich die Sieger der jeweiligen Kategorien über einen süssen Preis freuten, der anschliessend ganz Pfadi-like mit den anderen geteilt wurde. Nach der gemeinsamen Rückfahrt mit dem Bus nach Schwanden hiess es bereits Abschied nehmen und die Pfadis kehrten müde aber gestärkt an neuen Erinnerungen zurück nach Hause,

Wir freuen uns sagen zu können, dass es ein gelungener Schneesporttag für alle war und freuen uns bereits auf den im 2023.

Vielen Dank an Juggs von der Pfadi Kärfp für diesen tollen Bericht!



1. Stufe



Wolfsstufenbericht 2021

Auch im Jahr 2021 war Corona noch präsent. Auch wenn im Gegensatz zum Vorjahr Anlässe wie das SOLA oder PFILA stattfinden konnten, behielten die regelmässigen Treffen einen bitteren Beigeschmack. Viele Aktivitäten mussten Coronakonform durchgeführt werden, wobei einiges aus dem üblichen Pfadialltag wie Spiel und Sport oder gemütliches Beisammensein eine Zeitlang entfiel. Nichts destotrotz bleibt das Pfadijahr in guter Erinnerung.

Wir durften zusammen mit den Wölfli eine spannende, lustige und manchmal auch nervenaufreibende Zeit geniessen. Ausserdem konnten wir einen ordentlichen Zuwachs verzeichnen, was uns als Leitungsteam der ersten Stufe natürlich sehr freute und zusätzlich motivierte neue Aktivitäten und Erlebnisse zu gestalten.

Das Pfila konnte planmässig durchgeführt werden und wir durften Pfingsten in Walenstadt verbringen. Anzahl Besucher bei Leitern und Teilnehmern war hoch und die Erwartungen ans Lagerthema Lego auch. Die Pfadis und Leiter haben mit viel Elan mit den Legos gespielt gebaut und «Seich» gemacht. Die Anreise am Walensee entlang konnte bei gutem Wetter in Angriff genommen werden. Wobei die Pfader bereits am Freitagabend anreisen.



Ausserdem durften wir mit der Wolfsstufe der Pfadi Kärpf ein aufregendes SOLA erleben, was das Highlight bei Jung und Alt ist. Gemeinsam mit den Schlümpfen machten wir uns auf den Weg, um Gargamels üblen Plan zu vereiteln. Nach einer Woche stand uns Leitern die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben (bei den einen mehr bei den anderen weniger).



Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass Corona noch mehr in den Hintergrund rückt und wir uns auf viele weitere großartige Erlebnisse freuen können.

Miis Bescht

Kolibri

Wolfstag

An der Zwergen Olympiade

Wir machten uns am Samstag dem 2 Oktober auf dem weg, um der Einladung von Gimli dem Zwerg nachzukommen. Als wir an der Zwergen Olympiaden ankamen trafen wir auf die anderen Zwerge und begaben uns auf das olympische Gelände. Sie starteten an unserem eigenen Posten.

Bei dem war alles ein wenig hektisch da Hatschi der Zwerg alle Karten weggeblasen hatte. Zur selben Zeit musste noch Schneewittchen für kleine Flöckchen, aber vor so vielen Kinder konnte sie das nicht machen. Deshalb mussten die Teilnehmer sie an ein Stilles Örtchen fahren mit dem Zwergenmobil. Als das alles erledigt war mussten sie den Zwergen noch helfen zu bestimmen was die verschiedenen Zeichen auf der Karte bedeuteten.

Nach dem Posten sind sie dann zum Posten von Kärlpf gegangen, wo sie vollen Einsatz gezeigt haben. Nach dieser Anstrengung gab es Mittagessen aus dem Rucksack. Danach ging es weiter beim Posten von Windegg. Da die Zwerge gut gestärkt waren haben sie diesen gut überstanden und sind zum nächsten Posten von Glärnisch gegangen. Wo dann die Müdigkeit eingesetzt hat, weil sie ihren Mittagsschlaf nicht hatten. Durch das konnten sie auch nicht mehr richtig aufpassen und sind mit ach und Krach durch den letzten Posten gekommen. Im Großen und Ganzen war es eine Solide Leistung, da wir es auf den dritten Platz geschafft haben. Mit ihrer Leistung zufrieden haben sie sich bei Gimli bedankt und sind zufrieden nachhause gegangen, um sie auszuruhen.

Fox

Einen Einblick in den Wölflialltag

Diesen November hatten wir mit den Wölfen einen besonderen Plan. Wir wollten gemeinsam die Hütte des Samichlaus ausfindig machen und uns vor allen anderen an den Süssigkeiten, Nüssli und Manderindli vergnügen. Wir versuchten den Esel mit etwas Salz, welches wir in einem Spiel abgekocht hatten ins Tal zu locken damit wir ihm folgen konnten.



Wir verstreuten das gewonnene Salz um das Pfadiheim und tatsächlich schien bei der nächsten Übung eine Spur aus Nüssli und Schokoladen Richtung Obersee zu führen. Auf halber Strecke mussten wir leider feststellen, dass der Samichlaus eben doch nicht von Gestern ist. Er hat das Loch im Sack bemerkt und sich kurzerhand des Ballastes entledigt. Zum Glück für uns hatte es aber noch genug Naschereien für alle im Sack, welche wir bei toller Aussicht im Brandbödeli geniessen durften. Nach der Stärkung machten wir uns auf den Rückweg zum Pfadiheim, wo die ersten Eltern bereits auf uns warteten.



Miis Besch

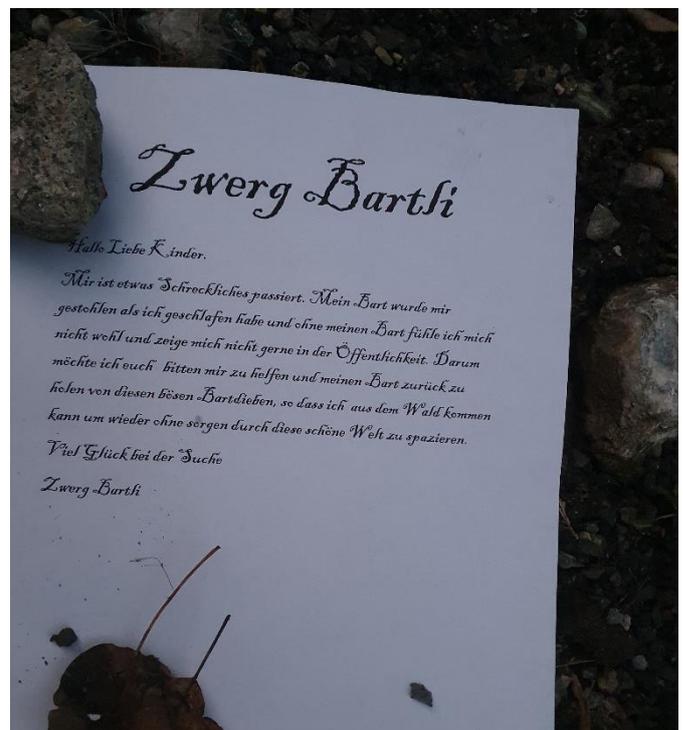
Kolibri

Schnuppertag

Wir besammelten uns am Feuerwehrplatz in Näfels, um nach dem Zwerg Bartli zu suchen. Doch nach einer langen Suche fanden wir nur einen Brief von ihm, darauf stand das sein Bart gestohlen worden ist. Er bat uns um ihm zu Helfen und seinen Bart so schnell wie möglich wieder zu beschaffen. Da er sich ohne ihn nicht wohl fühlte.

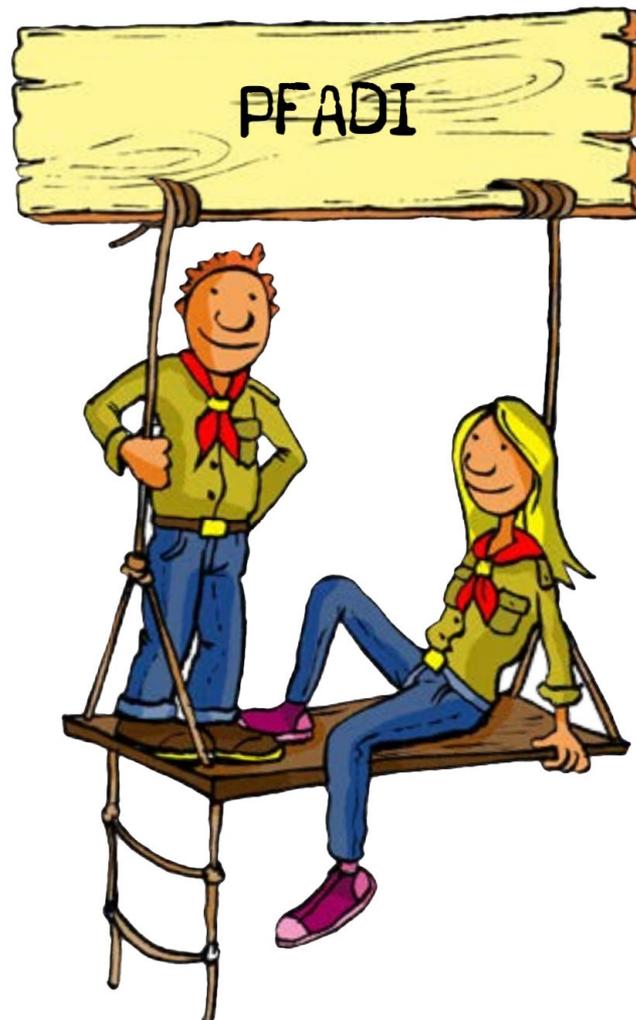
Als wir diesen fanden und seine Nachricht gelesen hatten war für uns klar, dass wir ihm helfen mussten. Da die Diebe eine Spur hinterlassen hatten war es einfach sie zu verfolgen. Das dachten wir zumindest, denn wir sind mehrfach auf eine falsche Fährte geführt worden und mussten ihre Spur von neuem aufnehmen. Als wir das Versteck der Diebe gefunden hatten galt es nur noch den Bart von Zwerg Bartli zu finden. Mit Hilfe von allen Kindern konnte der Bart zwischen Sträuchern und Büschen wieder gefunden werden.

Dann gingen wir zurück, wo wir den Brief von ihm gefunden hatten, und legten denn Bart dort hin und haben ein Versteckis gespielt. In dieser zeit hat sich der Zwerg Bartli seinen Bart geschnappt und als dank hat er uns Schlangenbrotteig und Marshmallows dagelassen. Das haben wir dankend angenommen. Um das Schlangenbrotteig zu Backen haben wir uns ein Feuer gemacht, auf dem wir dann unser Schlangenbrote und Marshmallows an einem Stock gebraten haben.



Mis Bescht Fox

2.Stufe



Stufenbericht 2. Stufe

Schon wieder ist ein turbulentes Pfadijahr vorbei. Mussten wir anfangs noch auf Aktivitäten verzichten und strenge Schutzkonzepte einhalten, konnten wir gegen Ende wieder zum, schon wieder nicht mehr so gewohnten, normalen Pfadibetrieb übergehen. Auf einige Highlights möchte ich kurz eingehen.

Ein Höhepunkt war bestimmt das Sommerlager, gemeinsam mit der Pfadi Kärpf in Gibswil. Dem schlechten Wetter zu Trotz verbrachten wir eine schöne Zeit im Zürcher Oberland. Da ich selber leider nicht dabei sein konnte, verweise ich an dieser Stelle auf den ausführlichen Bericht von Orion.

Das grösste Highlight aus meiner Sicht war die Freulerchilbi, welche nach zweijähriger Pause endlich wieder durchgeführt werden konnte. Die Rocknight, der Auftritt der Rämblers am Samstag und der Spaghettiplausch sowie das Theater der Pfadi- und Blauringkinder am Sonntag war wieder einmal ein voller Erfolg.

Das nächste Pfadijahr wird mein letztes als Stufenleiter. Nach acht Jahren als aktiver Leiter werde ich etwas kürzertreten und den Platz für die jüngere Generation räumen.

Ein grosser Dank geht an alle meine Mitleiter und alle Eltern, welche ihr Vertrauen in unser Leitungsteam stecken! Nun freue ich mich auf mein letztes Jahr als aktiver Leiter der Pfadi und wünsche bereits jetzt meinem Nachfolger viel Erfolg!

Mis Bescht

Joschi

Pfader SoLa 2021

Das Sommerlager 2021 in Gibswil war wiederum ein sehr schönes Lager auch wenn es uns in der ersten Woche total mit andauerndem Regen erwischt hat.

Deshalb wird diese in diesem Bericht auch mehrheitlich Thematisiert.

Es hat angefangen mit der Anreise mit dem Fahrrad, diese hat sich sehr in die Länge gezogen, weil das Wetter sehr undankbar zu uns war.

Nach der zwei Tägigen Anreise haben die Teilnehmer erstmal ihre Zelte aufstellen müssen, was natürlich Routine für unsere Jungs war. Wir haben die Aktivitäten in der ersten Woche dem Wetter angepasst und haben das Programm absagen oder verschieben müssen.

Ein Highlight in der ersten Woche war das Essen welches unsere Küche immer Fein und Pünktlich für uns gezaubert hat. Ein

weiteres Highlight war das Goldwaschen, weil der Guide der uns geführt hat sehr viel Fachwissen hatte und dazu auch noch sehr Sympathisch war.

Die Pfader haben über das ganze Lager sehr viel lernen können, weil wir viele Technik Blöcke hatten und das Gelernte im Lager auch zur Anwendung kam.

Sonntag:

Am Sonntag haben wir die erste Woche ausklingen lassen mit vielen New Games, mit einer Olympiade und am Abend haben wir noch besinnlich Postkarten für unsere Familie und Freunde geschrieben.

Montag:

Am Montag sind wir mit einem Nahrhaften Zmorge in die Woche gestartet welches die Pfader auch gebraucht haben wie sie später

herausfinden werden. Cluedo hat nach dem Ämtlis mit den Pfader die Hajk Route geplant und besprochen, nach dem die Pfader ihre Rucksäcke mit Schlafsack, Blachen, Kochtopf, Karten, usw gepackt haben sind sie losgezogen auf ihren 3-stündigen Marsch. Am Ziel angekommen mussten die Pfader sich einen geeigneten Schlafplatz für die Nacht suchen.



Wenn sie dies gemacht haben konnten sie den Leitern anrufen und wir brachten das Znacht und das Zmorge für den nächsten Tag.

Dienstag:

Am nächsten Morgen konnten die Pfader gemütlich Zmorgen Essen und sind dann nach dem aufräumen des Schlafplatzes Richtung Freibad in Hinwil losgezogen wo sie wieder auf die Leiter getroffen sind. Im Freibad hatten die Kinder aber auch die Leiter viel Spaß. Es gab einen 1.5m und einen 3m Springturm aber auch eine lange Rutsche, welche das Highlight war. Nach dem Baden haben sich dann alle parat gemacht für die Rückwanderung auf den Lagerplatz. Die Wanderung war sehr Kräftezerrend, weil der Hajk und das Baden viel Energie gekostet hat, wir habens aber noch fast Pünktlich zum Znacht auf den Lagerplatz geschafft. Um den anstrengenden Tag auszuklingen haben wir noch einen Casino Abend gemacht mit Poker, Blackjack, und Spielgeld für Aufgaben.

Mittwoch:

Am Mittwochmorgen gab es einen Stern OL wo die Pfader die verschiedenen Orte auf der Karte finden mussten und wieder zum Lagerplatz zurückkommen.

Nach dem Feinen Zmittag gab es dann noch mal einen Speziblock und danach konnten wir uns alle auf die New Games freuen, die anstanden.

Nach dem Znacht gab es dann ein freies Abendprogramm welches die Pfader selber zusammenstellen konnten.

Donnerstag:

Am Donnerstagmorgen gab es einen Stafetten Parkour wo die Pfader durch einen Parkour mit verschiedenen Hindernissen bestreiten mussten wie z.B einen Blachenschlauch und einen Slalom.

Nach der Sportaktivität konnten die Pfader ihre Kreativität zeigen beim Lagermaskottchen Basteln.

Es gab dann am Nachmittag noch ein Geländegame wo die Teams eine Zone/Basis hatten und mit den Teamkollegen die gegnerischen Flaggen klauen mussten.

Am Abend gab es noch einen tollen SingSong am großen Lagerfeuer wo die Pfader und auch Leiter noch den Pfadi Schwur ablegen konnten.

Freitag:

Am Freitag ging es dann los mit dem Lagerabbau, das Abbauen der Infrastruktur, die wir im Lager hatten hat viel Kraft, Zusammenarbeit und Fleiß beansprucht. Nach dem Zmittag gab es noch einen New Games bBock mit Zonengame, Bulldogge und einem Bottlefight.

Nach dem Spaß kam die Pflicht und wir haben weiter den Lagerplatz abgebaut. Am Abend gab es dann noch die Auflösung vom Zorro, wo viele lustige Momente passiert sind.

Wir haben an dem Abend nicht in den Zelten geschlafen, sondern in Hängematten im Wald, was ein Highlight des Lagers war.

Samstag: Am Samstag wurden dann noch die Letzten Kleinigkeiten aufgeräumt und dann sind wir mit dem Fahrrad wieder Richtung Glarnerland getrampt. Die Rückreise hat noch mal sehr viel Spaß gemacht für alle beteiligten, es wurde viel Gelacht und geredet. Angekommen sind wir etwa um 14:00 am Bahnhof Näfels-Mollis wo dann das Abtreten stattfand und alle zurück in den Alltag gekehrt sind.

Mis Bescht Orion



Kantitreffen 2021

Verlürer ufem Papier aber Gwünner im Herzä!

Nachdem sich unser Fähnli in ihren besten und kreativsten 7 Zwergenkostümen morgens früh am Bahnhof Näfels versammelt hat, begaben wir uns alle gemeinsam auf den weg in die jährliche kantonale Zwergen Schlacht. Nach der beschwerlichen Reise zum Ting der Zwerge, begann der Aufstieg zur Zwergenhauptstadt. Oben angekommen, versammelten sich alle anwesenden Zwergenc clans um das jährliche Turnier einzuleiten. Der grosse Postenlauf begann. Auch unsere Junioren mussten sich in ihren unter Beweis stellen. Einige der Aufgaben benötigten grosse Geschicklichkeit wie z.B. der Eierlauf, währenddessen andere Herausforderungen die Intelligenz und die Kommunikationsfähigkeit unserer Zwerge testete. Auch bei unserem eigenen Posten der Pfadi Rauti musste sich unser kleines Fähnli zusammenreissen. Sie haben uns jedoch gezeigt, dass sie grossartig mit Karte und Kompass umgehen können und somit begann der Zwergen Trainings Parkour. So wie es auch von Rauti erwartet wird, haben unsere Jungs aber natürlich den Trainings Parkour schneller bezwungen als all die anderen Zwerge. Somit schlossen sie als Beste and unserem Posten ab. Auch der kantonale Zwergenrat kam vorbei, um unsere Herausforderungen zu würdigen, jedoch waren sie etwas überwältigt von der Grossartigkeit unseres Trainings Camps, sodass sie kaum noch eine rationale Bewertung zusammenstellen konnten. Nach Abschluss des Postenlaufs begann das grosse Wald fighting Spiel um auch noch auf andere Weise auszumachen, wer die besten Zwerge im Kanton sind. Als dann alle müde und erschöpft ins Zwergenheim zurückkehrten, schöpften wir alle neue Energie durch die grossartig gekochten Tortelloni. Da jedoch einige Zwerge unseres Fähnlis, aber auch gewisse Leiter, kein Besteck dabei hatten, wurde dieses rasch durch Improvisieren und einiges an Alufolie ersetzt. Nachdem wohlverdientem Abendmahl verkündete der kantonale Zwergenrat die Platzierung des diesjährigen Zwergenturniers. Rauti schloss zwar auf Papier nicht als erster ab, aber im Herzen haben wir gewonnen. Auch unser Posten schloss nicht als Erster ab und Rauti verlor leider den heiligen Riesen Gugen Pokal. Jedoch sind wir überzeugt, dass wir diesen nächstes Jahr zurückerobern können. Das Rangverlesen endete und somit auch das jährliche Zwergenturnier. Zwar mit einer Niederlage aber zufrieden und aufgestellt watschelten alle Rautizwerge zurück an den Bahnhof und die Heimreise begann.

Mis bescht

Falk

Chlauseinzug 2021

Der Chlauseinzug war dieses Jahr eine Herausforderung für unsere Pfadi. Wir wollten die Laterne neugestalten und haben den Aufwand, der dahinter steht, unterschätzt. Wir haben sie dennoch zusammenbauen können und wollten Richtung Umzug losziehen. Die Laterne ist beim Transport jedoch kaputt gegangen und wir mussten leider kurzfristig auf Fackeln umsteigen. Die nächste Laterne wird jedoch besser geplant und stabiler zusammengebaut. Der Umzug war jedoch wie immer ein Fest. Angefangen mit einer Rede vom Samichlaus selbst und dem Umzug anschließend. Die Schellner haben sich ins Zeug gelegt, der Blauring hat wiederum wunderschöne Laternen gebastelt, wie auch die Kinder, die mit den Schulkameraden losgezogen sind. Am Ende vom Umzug gab es vom Samichlaus einen Gritibänz für die Mühen. Die Eltern konnten sich dann bei dem ein oder anderen Glühwein noch unterhalten und den Abend ausklingen lassen

Mis bescht Orion

3.&4.Stufe



Stufenbericht 3./4. Stufe

Es wird Gemunkelt, dass die 3./4. Stufe nach den neuesten Erkenntnissen nicht mehr weiter existiert.

Nach einem weiteren Corona geplagten Jahr und kaum Sichtungen von einem «Viertstüfler» oder «Drittstüfler». Liegt die Annahme, dass die 3./4. Stufe ausgestorben ist und nicht mehr existiert, sehr nahe. Auch das Jahr 2021 war wieder eine neue Herausforderung mit Hoch und Tiefs.

Trotz allem wurde das Beste daraus gemacht und es fanden sich ab und zu ein paar Rautianer zu einem gemütlichen Beisammensein zusammen. Auch konnte die Heimwoche vor der Freulerchilbi durchgeführt werden und die Vorbereitungen fanden wie gewohnt statt.

Die Freulerchilbi selbst fühlte sich wie eine richtige Freulerchilbi an, die Menschen immer noch etwas zurückhaltend und vorsichtig. Im Ganzen gesehen ein grosser Erfolg, auch auf Grund dessen, dass es einige bekannte Gesichter von der Abteilung Rauti an die Freulerbar schafften und so wieder alte/neu Bekanntschaften aufgefrischt oder neu gemacht wurden. Da war auch der Schock mit dem Diebstahl der Einnahmen schnell verdaut und das Ok fand speditiv eine Lösung, wie das Geld durch Spenden ersetzt werden konnte.

Nach der Freulerchilbi wurde es wieder Ruhig und die Massnahmen zogen wieder an. Bis es auch für den Neujahrsball knapp wurde. Das zog sich dann soweit, dass der Ball kurz vorher abgesagt werden musste. Dennoch schauen wir optimistisch ins Jahr 2022. Nach Stand Heute scheint der Coronafrost zu tauen und die Starre sich zu lösen, so hoffen wir schon bald ein Anlass im Schwändital durchführen zu dürfen und möglichst viele Dritt- und Viertstüfler empfangen zu können. Auf ein frohes 2022.

Mis Bescht,

Calmo

Heimwuchä 2021

Nach zwei von Corona geprägten Jahren, konnte endlich wieder eine «richtige» Freulerchilbi-Heimwoche durchgeführt werden. Letztes Jahr fand die Heimwoche zwar statt, aber ohne anschliessende Freulerchilbi ist es halt nicht dasselbe.

Wie immer trafen sich eine Woche vor der Freulerchilbi alle Pfadi- und Blauringleiter:innen, sowie weitere Freulerchilbibeteiligte im Pfadiheim um gemeinsam eine Woche hier zu wohnen.

Zu Beginn waren die Betten nur spärlich belegt. Im Lauf der Woche trudelten aber noch einige Nachzügler ein. Wir durften einige kulinarische Meisterleistungen geniessen. Viele Rautileiter sind anscheinend heimliche Sterneköche.

Natürlcih kamen auch die geselligen Momente nicht zu kurz, dafür musste man auf der Arbeit einen Kaffee mehr trinken als üblich.

Mittwochabends stand dann der Aufbau des Festzeltes auf dem Programm. Mit vereinten Kräften und motiviert mit der Aussicht auf einen guten Znacht ging das Ganze schnell voran. Am Donnerstag wurde dann die restliche Infrastruktur aufgebaut und langsam waren alle in Feierlaune und voller Vorfreude auf drei Tage Rambazamba im Freulergarten.

Wie immer war im Pfadiheim die ganze Woche über perfekte Ordnung, nie wurde gestritten, wer den Abwasch machen musste und das Essen war immer gesund und ausgewogen. Nichtsdestotrotz ist die Vorfreude auf die nächste Heimwoche riesig!



Mis Bescht

Janosch

Neujahrsball 2022

Skandal, auf Grund von Spannungen im Volk, Hochzeit abgesagt!

Als wäre es nicht genug, dass die Hochzeit von der Tochter des grössten je gelebten Diamantenbaron letztes Jahr schon abgesagt werden musste. Aufgrund von einem Drohbrief, der den Baron kurz davor erreichte und alles übereilt abgesagt werden musste.

So auch dieses Jahr, der grösste Skandal in der aktuellen Zeit, wurde die Hochzeit wieder abgesagt. Mit den aktuellen Spannungen im Volk und dem Umschwung, welches das Land überrollt. War eine Hochzeit in der gewünschten Dimensionen nicht möglich. So wurden alle Gäste kurzfristig ausgeladen und auf die nächste mögliche Gelegenheit vertröstet.

Für die nächste Hochzeit laufen die Vorbereitungen schon wieder auf Hochtouren. Auch sind die Organisatoren und der Baron daran Versucht so schnell wie Möglich ein alternatives Datum festzulegen. Damit die Hochzeit und die Verbindung der zwei Familien vollzogen werden kann.

Die neusten Information lassen Hoffen und die Hochzeit könnte eher stattfinden als bis jetzt angenommen. Eine eventuelle Lokation für die Hochzeit wurde auch schon im Volk gemunkelt. Es wird verbreitet, dass das Schwändital als möglicher Austragungsort erkoren wurde.

Mis Bescht,

Calmo

